

TECHNISCHES MERKBLATT

pigment

Vorpigmentierte strapazierfähige Wand- und Deckenbeläge aus gewebten Glasgarnen

Eigenschaften / Anwendungsbereich

pigment Glasgewebe werden aus Glasgarnen gewebt und verbinden die herausragenden, technischen Eigenschaften der modern walls Produkte mit einer besonderen Zusatzfunktion für spezielle Raumnutzungen.

pigment Wandbeläge sind gem. DIN EN 13501 – 1: 2010 brandzertifiziert und erreichen die Klasse B-s1, d0. Ferner erreichen sie aufgrund ihrer hohen Qualität die Oeko-Tex Klasse 1. Aufgrund sehr niedriger VOC-Emissionen erreichen pigment Wandbeläge die Klasse A+.

pigment Wandbeläge werden mit der herkömmlichen Wandklebetechnik verarbeitet.

pigment ermöglicht auf Grund der unterschiedlichen Dessins sowie der Kombinationsmöglichkeiten mit den verschiedensten Beschichtungssystemen eine Vielzahl an Oberflächengestaltungen. Die technischen und ästhetischen Eigenschaften machen pigment Wandbeläge zu einem Optimum für den Objekt- und Privatbereich im Innenraum. Durch geeignete Kreativtechniken können individuelle Gestaltungen vorgenommen werden.

Technische Daten / Rollenmaße

Produkt	SAP Bezeichnung	Gewicht ca. g/m ²	Breite ca. cm	Länge l _{fm} .
pigment 204	GG 165 PG 50m	170	100	50
pigment 208	GG 108 PG 25m	190	100	25
pigment 209	GG 109 PG 50m	160	100	50
pigment 211	GG 111 PG 25m	215	100	25
pigment 216	GG 116 PG 25m	255	100	25
pigment 229	GG 129 PG 50m	130	100	50
pigment 231	GG 183 PG 50m	120	100	50
pigment 233	GG 133 PG 50m	145	100	50
pigment 235	GG 135 PG 50m	175	100	50
pigment 238	GG 138 PG 50m	130	100	50
pigment 239	GG 139 PG 50m	140	100	50
pigment 250	GG 150 PG 50m	155	100	50
pigment 252	GG 152 PG 25m	205	100	25

Untergrundvorbereitung

Vor Beginn der Verklebung, sicherstellen, dass der Untergrund frei von Verunreinigungen ist. Der Untergrund muss trocken, sauber, glatt und tragfähig sein. Alte Wandbeläge und nicht tragfähige Beschichtungen entfernen. Tragfähige raue / unebene Untergründe glätten; Risse / Löcher mit Spachtelmasse ausgleichen. Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass kleinste Unebenheiten, wie z. B. Sandkörner, Kornanhäufungen, etc. vermieden werden. Bearbeitungsspuren müssen ≤ 1 mm in Breite und Höhe sein. Hierfür bitte falls erforderlich die Oberfläche mittels eines Glättputzes oder in einem Glättgang großflächig überarbeiten. Saugende Untergründe sollten mit geeigneten Grundierungen vorbehandelt werden. Schimmel- bzw. Pilzbefall entfernen und gemäß den jeweiligen Richtlinien vorbehandeln. (Detailliert wird auf die Untergrundvorbereitung in der Tabelle „Untergrund / Vorbereitung“ eingegangen).

Verarbeitung

Wichtig bei allen Produkten

Nicht unter $+8$ °C Raum- und Oberflächentemperatur verarbeiten. An zusammenhängenden Flächen nur gleiche Produktseriennummern verwenden (siehe Aufdruck Außenseite Karton). Wand- / Deckenlänge unter Zugabe von 5 – 10 cm = Bahnlänge. Überstände sauber abschneiden.

1. Verarbeitung mit Kleber

Dispersionskleber mit Farbrolle oder Airless-Spritzgerät in Breite von 1-2 Bahnen gleichmäßig und in ausreichender Menge an die Wand auftragen. Ebenso bei Verwendung von einem Tapeziergerät (Verdünnung) Verarbeitungsrichtlinien des Kleberherstellers beachten. Die Trockenzeit beträgt bei normaler Raumtemperatur (18 °C) 7 – 12 Stunden.

Folgende Klebermenge wird empfohlen: 120 – 350 g/m²

Speziell bei feinen Gewebetypen, wie z.B. pigment 229/238/239 ist auf ein optimales und gleichmäßiges Kleberauftragsbild zu achten.

Die Gewebestruktur erfordert einen Kleberauftrag von ca. 120 g/m² ($\pm 15\%$).

Wir empfehlen bei feintextilen Strukturen / Oberflächen (Vlies) den Kleber ggf. mit 10 % - 20 % zu verdünnen. Bei Verarbeitung mit Tapeziergerät empfehlen wir bei feintextilen Strukturen eine Fühlerlehre (Einstellung) von 0,30.

2. Strukturunterschiede vermeiden

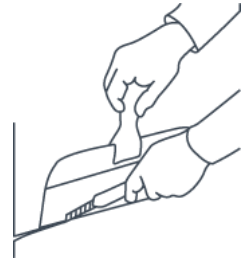
Das Produkt niemals gestürzt oder seitenverkehrt verkleben. Zur Orientierung dient die Rückseitenmarkierung. Der Abstand zwischen zwei Markierungen im verklebten Zustand sollte immer 1 m betragen.

3. Auf Stoß verkleben

Die Bahnen auf Stoß verkleben, im Nahtbereich auf eine gute Kontaktierung achten. Überlappungen im Nahtbereich müssen vermieden werden. Auf der Sichtseite befindlichen Kleber sofort mit einem feuchten Tuch oder Schwamm entfernen.

4. Andrücken und Abschneiden

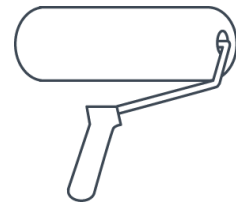
Beim Verkleben das Gewebe intensiv und von oben nach unten mit der Tapezierspachtel blasenfrei andrücken (Verarbeitung analog zu herkömmlichen Tapeten bzw. Vinyltapeten). Überstände vorsichtig in die Ecken drücken und entlang einer Tapezierspachtel oder eines Beschneidelineals mit einem Cuttermesser mit scharfer Klinge abschneiden. Verarbeitung an Außenecken: Mit feinem Nassschleifpapier \geq P 240 das Produkt an der Kante leicht anschleifen (nicht durchschleifen!), um die Außenecke legen und blasenfrei andrücken.



5. Beschichtung

Empfohlen wird eine qualitativ hochwertige Dispersionsfarbe. Eingesetzt werden können alle Glanzgrade.

1. Anstrich: Die Farbe nach kompletter Trocknung des Produktes gleichmäßig auftragen. Verarbeitungsrichtlinien des Farbherstellers beachten.
2. Anstrich: Erst nach kompletter Trocknung des 1. Farbanstriches durchführen.



Farbverbrauch: 180 – 230 g/m² für 1. Anstrich, 130 – 170 g/m².

Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Gewebestruktur und Untergrund. Genaue Werte ermitteln Sie bitte durch Probeverklebung am Objekt. Entsprechend beachten Sie bitte auch die technischen Merkblätter der Produkte, die noch weiter zur Anwendung kommen.

Beschichtung nach Glanzgrad

Erwünschter Schlussanstrich	Erforderlicher Grundanstrich
Matt	Matt
Mittlerer Glanz	Mittlerer Glanz
- Seidenmatt	- Seidenmatt
- Seidenglanz	- Seidenglanz
Glänzend	Glänzend
- Hochglanz	- Seidenglanz
	- Hochglanz

Untergrund	Vorbereitung
Sichtbeton	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grob entgraten 2. Ausreichend abspachteln 3. Schleifen und grundieren
Schalungsbeton, Filigranbeton	<ol style="list-style-type: none"> 1. Säubern (ggf. entgraten) 2. Auspendeln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche) 3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und grundieren
Sandender Putz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Losen Putz entfernen 2. Putz verfestigen / Tiefgrundieren 3. Ggf. planspachteln und grundieren 4. Schleifen und grundieren
Stark strukturierter Putz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Säubern bzw. entgraten 2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 3. Schleifen und grundieren
Stark saugender Putz (z. B. Gipsputz)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 2. Schleifen 3. Tiefgrundierung
Normal saugender Putz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eventuell vorhandene Sinterhäute abschleifen und mit Spachtelmasse ausgleichen 2. Mit Tiefgrund vorbehandeln
Flüssigmakulatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Makulatur durch Anfeuchten anlösen 2. Abkratzen 3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und grundieren
Spaltbare oder trocken abziehbare Tapeten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Tapeten restlos entfernen 2. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 3. Schleifen und grundieren
Tapetenreste (z. B. Zellulose)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Tapeten und Kleisterreste restlos entfernen 2. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten bzw. beschädigte Oberflächen ausbessern 3. Schleifen und grundieren
Abplatzende Altbeschichtung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lose nicht tragfähige Beschichtungen restlos entfernen (manuell oder maschinell) 2. Ggf. Zwischengrundierung 3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und grundieren
Leimfarbenanstriche	<ol style="list-style-type: none"> 1. Restlos entfernen durch Abkratzen / Abwaschen 2. Grundieren

**Glänzende
Lackbeschichtungen**

1. Anlaugen oder anrauen
2. Ggf. Haftvermittler vorstreichen

Glasgewebe*

1. Säubern bzw. schleifen (ggf. Haftvermittler vorstreichen)
2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten (bei groben Strukturen ggf. mehrmals)
3. Schleifen und grundieren

Gipskartonplatten

1. Ein breites Ausspachteln der Fugen bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche
2. Schleifen und grundieren

**OSB-Platten, Holz,
Hartfaserplatten**

1. Isolierung aufstreichen (Durchschlag von Inhaltsstoffen)
2. Anschleifen
3. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche)
4. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten
5. Schleifen und grundieren

Keramikfliesen

1. Fliesen entfetten und reinigen
2. Haftvermittler aufbringen und die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten
3. Schleifen und grundieren

Rostige Stahlflächen

1. Fläche entrostet (gem. ST 2 „Hand Tool Cleaning“): Entfernung von allem Rost, Zunder, losem Rost und loser Farbe durch händisches Bearbeiten mit Drahtbürste, Sandpapier, Schleifwerkzeugen, durch händisches Abklopfen oder Abkratzen oder eine Kombination dieser Methoden
2. Rostschutzbeschichtung auftragen
3. Vertiefung und Fugenbereiche mit einem 2-K-Spachtel bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche ausspachteln
4. Schleifen und grundieren mit Rostschutz

**Ausblutende Flächen
(z. B. Wasserflecken)**

1. Untergrund auf Tragfähigkeit prüfen und Isolierung aufbringen
2. Anschleifen
3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten
4. Schleifen und grundieren

Nikotin- und Rußhaftungen

1. Mit isolierender Schutzschicht behandeln

*) sonst entsteht ein unsauberes Strukturbild, das sich nach Ende der Farbbeschichtung äußerst störend abzeichnet!

Wichtig

Trotz strenger Qualitätskontrollen können produktionsbedingt kleinere Fehler auftreten. Diese werden am Warenrand mit einem Etikett markiert und mit 0,5 m Längenzugabe ausgeglichen. Beanstandungen nach erfolgter Verlegung von mehr als 10 Bahnen können nicht anerkannt werden.

Lagerhaltung

Die Rollen sauber und trocken lagern.

Allgemeine Hinweise

1. Durch die Verwendung von Glasfasern kann es zu Irritationen der obersten Hautschichten kommen, was bei sensitiven Menschen zu Reizungen führen kann. Nicht verwendet werden allergieauslösende oder gar bedenkliche Stoffe – was für modernwalls durch die Öko-Tex Zertifizierung bestätigt wird.
2. Bedingt durch den Herstellprozess des Schusses, kommt es auch in den daraus gefertigten Flächenerzeugnissen, zu visuell erkennbaren Unregelmäßigkeiten des Oberflächenbildes. Diese bewusst erzeugte textile Optik stellt jedoch keinen Grund zur Beanstandung dar.
3. Dieses Merkblatt kann nicht alle in der Praxis mögliche Problemfälle behandeln. Deshalb kann eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Bitte beachten Sie die jeweiligen landesspezifischen Baurichtlinien. Im Zweifelsfall ist der anwendungstechnische Beratungsdienst der Vitruan Textile Glass GmbH anzufordern.